

Argumente pro und kontra

Die Kraftwerks-Diskussion spaltet Lünen

LÜNEN • Der geplante Bau des Steinkohlekraftwerks im Stummhafen spaltet Lünen in zwei Lager: Befürwortet und Gegner stehen sich ziemlich unversöhnlich gegenüber.

Am Donnerstag (14.6., 16.15 Uhr im Rathaus) stimmt der Rat über den Einwohnerantrag der Bürgerinitiative Kontra-Kohle-Kraftwerk ab und entscheidet über die Stellungnahme der Stadt Lünen zum Projekt, die in das bei der Bezirksregierung Arnsberg laufende Genehmigungsverfahren einfließt.

Hier noch einmal die wichtigsten Argumente pro und kontra Kraftwerk.

•Betreiber Trianel hebt hervor:

▪ dass rund 1 Milliarde Euro am Standort Lünen investiert werden,

▪ dass rund 160 Arbeitsplätze im Kraftwerk selbst, im Hafen und bei Dienstleistern für das Kraftwerk entstehen sollen,

▪ dass die Stadt mit einer Gewerbesteuererinnahme in zweistelliger Millionenhöhe pro Jahr rechnen könne,

▪ dass ein brach liegendes Industriegebiet im Stummhafen genutzt werde,

▪ dass der Bau energiepolitisch sinnvoll sei, weil sich der Stadtwerke-Verbund Trianel damit unabhängiger von den großen Stromkonzernen mache und,

▪ dass Gutachten ergeben hätten, dass die zu erwartende zusätzliche Luftbelastung laut den gesetzlichen Bestimmungen „irrelevant“ sei.

Trianel weiß die großen Ratsfraktionen von SPD und CDU hinter sich.

Die Bürgerinitiative hält dagegen. Sie führt u.a. folgende Aspekte ins Feld:

▪ dass die Luft am Standort Lünen aufgrund einer Vielzahl emittierender Anlagen bereits besorgniserregend vorbelastet sei,

▪ dass die geplante Art der Abgasabführung durch den Schornstein noch nicht hinreichend erforscht sei,

▪ dass der Kraftwerksbau die Lebens- und Wohnqualität verringere. Weitere Einwohnerverluste könnten die Folge sein,

▪ dass sich der Neubau von Steinkohlekraftwerken und die Einhaltung der Klimaschutzziele der Europäischen Union gegenseitig ausschließen.

Die Bürgerinitiative stützt sich unter anderem auf derzeit 6416 Unterschriften von Bürgern gegen das Kraftwerk und auf den Protest von ca. 90 Ärzten aus Lünen und Umgebung. • Fie-

.....
▪ Die Bürgerinitiative hat von der Stadt Lünen die Erlaubnis erhalten, Donnerstag vor der Ratssitzung von ca. 15.45 bis 16 Uhr am Ostflügel des Rathauses ein chemisches Experiment zur Entstehung schwefliger Säure durchzuführen.

Damit will die BI ihre Kritik an der geplanten Abgasführung durch den Kühlturm des Kraftwerks veranschaulichen.

▪ Die Stadt-Partei hat mitgeteilt, dass ihre beiden Fraktionsmitglieder Donnerstag im Rat unterschiedlich abstimmen werden: Fraktionsvorsitzender Dieter God gegen das Kraftwerk, Cornelia Eggenwirth dafür.

» www.kraftwerk-luenen.de

» www.kontra-kohle-kraftwerk.de